

Alisha verlor das Zuhause – gewinnt sie jetzt Ihr Herz?

Hündin muss sie mit drei Schicksalsgenossen ins Tierheim

Sie wurden ausgesetzt oder schweren Herzens weggegeben. Im Bertha-Braich-Tierheim hoffen sie auf ein neues Zuhause. Wir stellen sie vor. In Folge 148 unserer Serie: Schäferhundmischung Alisha.

VON SZ-REDAKTRUR
FRANK KOHLER

Saartrecken. Manchmal haben Menschen ein großes Herz, aber nur einen kleinen Geldbeutel. Da wollen meine Besitzer doch tatsächlich mir und drei weiteren Angenossen ein Zuhause geben. Aber irgendwann kriegen diese

oh, ahja ich, was sie durchmachen mussten, ehe sie endlich in die Obhut des Tierheims kamen. Doch ich weiß, dass in den Augen der Rumpels noch ein Pünkechen Hoffnung schlummert. Es ist die Hoffnung auf eine Familie, die nicht nach Sammelkäse fragt, sondern nach richtig guten Freunden.

Nach Begleikern, mit denen sie sich bei Spaziergängen den Herbstwind um die Nase wehen lassen. Tja, und wenn Sie mich demnächst mit einer Mischung aus Neugier und Tierliebe anschauen, dann können Sie sehen, dass diese Pünkechen Hoffnung auch in meinen Augen glimmt. Und sie machen meinen schönsten Traum wahr: Daß ich helfen? < wird fortgesetzt

◆ **Wollen Sie Alisha haben?** Dann kommen Sie dienstags bis sonntags zwischen 13 Uhr und 17 Uhr ins Heim am Alt-Saarbrücker Fohlerweg. Oder rufen Sie an: Tel. (06 81) 535 30.

Wer will mich? SZ-Serie

Leute die mit vier Tieren im Haushalt nicht mehr hin. Drei von uns müssen eine neue Blase bekommen. Wer war dabei, als es an einem fürchterlich trübseligen Tag Fiktion/Tierheim ging? Ich

„Nun gönn' ich ja demjenigen meinen Hundekumpel, der in der gewohnten Umgebung bleiben durfte, sein Glück.“

Aber ich räume davon, dass ich etwas Tages wieder fröhlich durchs Leben laufe. Ich weiß jetzt nur zugeht, was es bedeutet, das Zuhause, die Wärme einer Wohnung, zu verlieren.

Sständig gerichte ich im Raum meine Gedanken. Noch immer muss ich rätseln, was dieses, was jenes Geruch bedeutet. Damit mir der Weg in ein neues Leben leichter fällt, hat die Frau Weber sich was Kluges ausgedacht: „Wie wär' das denn, Alisha, wenn Menschen, die dich lieben möchten, erst mal mit deinen Betreuern sprechen? Zu denen hast du deshalb so schnell Vertrauen gefasst, weil du spürst, wie gut sie es mit dir meinen.“ Prima Idee von Frau Weber. Die weiß eben, was in einem Hund vorgeht. Wenn ich in die Augen meiner Schicksalsgenossen bl-



Alisha ist mit ihrem acht Jahren fit. Sie wartet. Auf Sie! Foto: Das Tierwerk